AUFFAHRT
Beromünster

Geistliche Wegleitung

PASTORALRAUM MICHELSAMT

Anregung auf den Weg:
Bei jedem Auffahrtskranz bzw. jeder Gedenkstehle – halten wir inne und beten ein «Gegrüsst seist du Maria» mit dem entsprechenden Gesätzlein («Jesus, der…»). Dann lesen wir (miteinander) in der Wegleitung die jeweilige kurze Einleitung und die Impulsfragen. Nach einer kurzen Zeit der persönlichen stillen Besinnung können wir in der Gruppe oder zu zweit über **eine** der Impulsfragen ins Gespräch kommen.

Wanderer / Pilger müssen nicht bei der Stehle 1 einsteigen; der Weg kann nach Belieben eingeteilt und abgeschlossen werden.

Die Rosenkranzstehlen sind an folgenden Orten zu finden:

- Schlössli
- Huebe
- Erlosen
- Blosenberg
- Waldi
- Hasenhusen
- Hof
- Kirche Rickenbach
- Niederwil
- Seeblen
- Winonmühle
- Adiswil
- Wendelinskapelle
- Untere Brugg
- Flecken

Die Moischterer Uffahrt bzw. der Umritt ist in dieser Form einzigartig, unvergleichbar – wie das Leben.

Impulsfragen:
Warum bin ich an die Moischterer Uffahrt gekommen? Was schätze ich? Was macht mein Leben einzigartig, unvergleichbar? Warum brauche ich mich nicht mit anderen zu vergleichen?

Menschen machen sich heute auf den Weg, sind unterwegs – zu Pferd, zu Fuss – im Gebet, im Gespräch, in Besinnlichkeit, in der Stille, im Anhören von Impulsen (Predigt)

Impulsfragen:
Was sagt mir das Motiv «Weg» für mein Leben? Welche wichtigen Etappen, Erfahrungen… erwarte ich (noch) von meinem Leben? Mit wem bin ich gerne unterwegs?

Die Auffahrt beginnt im Dunkeln, mit Vorbereiten, Aufbrechen – wir gehen in den Morgen, in den Tag hinein.

Impulsfragen:
Was hilft mir, mich auf den neuen Tag zu freuen? Wie gelingt es mir positiv gesinnt aufzustehen und in den neuen Tag hinein aufzubrechen? Was in meinem Leben braucht noch etwas Licht bzw. was muss ich demnächst noch klären, bereinigen?

Die Menschen sind unterwegs mit Sonne oder Regen, mit offenem Himmel oder drohenden Wolken – wir sind offen für die Natur um uns, die Felder und Bäume, die Hügel und Berge.

Impulsfragen:
Was bedeutet mir die Natur, die Umwelt? Was gefällt mir an meiner Heimat / meinem Zuhause? Wo stehe ich in der aktuellen Klimadebatte – welche Sorgen verbinde ich damit? Woher nehme ich meine Informationen und Argumente?

Es ist ein Bittgang, eine Flurbegehung, um in Situationen der Angst, der Sorgen, der Gefahren vor Krankheit, Pandemie (Pest), Unglück, Missernten, Krieg um den Segen und den Schutz Gottes zu bitten und wir beten um gutes Gedeihen der Natur und unserer Arbeit

Impulsfragen:
Welche Ängste, Sorgen und Anliegen beschäftigen mich zurzeit? Was macht mir zu schaffen in dieser «Corona-Zeit»? Was habe ich in dieser «Corona-Zeit» neu entdeckt, was ist mir wichtig geworden? Was gefällt mir an meiner Arbeit / Arbeitsstelle?

Wir sind in Gemeinschaft unterwegs: in der Familie, mit Verwandten und Angehörigen, mit Freundinnen und Freunden.

Impulsfragen:
Was schätze ich an meiner Familie? Habe ich eine Vertrauensperson, mit der ich über vieles sprechen kann? Was schätze ich an meinen Freund*innen? Wem könnte ich heute noch (für etwas) danken?

Wir sind mit Tieren, Pferden unterwegs – und wir beten auch für unsere Nutztiere auf den Höfen, für ihr Wohlergehen.

Impulsfragen:
Zu welchem Tier fühle ich mich hingezogen? Warum? Wie gehe ich mit (unseren) Tieren um? Wie kann ich ihren Lebensraum respektieren?

Die Moischterer Uffahrt ist Teil unserer christlichen Kultur.

Impulsfragen:
Wie stehe ich zu Traditionen und Brauchtum? Mit welchen Gefühlen sind sie verbunden? Was am christlichen Glauben ist für mich wichtig? Was macht es mir schwer zu diesem Glauben zu stehen? Welche Werte sind mir im Leben wichtig? Warum?

Am Ziel steht die Himmelfahrt Christi (mit dem Aufziehen der Statue in der Stiftskirche)

Impuls:
«Mensch, halt an, wo laufst du hin, der Himmel ist in dir: Suchst du Gott anderswo, du verfehlst ihn für und für.» (Angelus Silesius)

«Wer immer in den Himmel schaut, wird nie etwas auf der Erde entdecken.» (aus Afrika)

Gebet und Segen zum Abschluss
Wir beten (evtl. in der Kirche St. Stefan) ein Vaterunser – dies verbindet uns mit allen anderen Auffahrts-Pilgern. Wir können in den Dank und Lobpreis Gottes einstimmen mit dem «Te Deum» KG 175 Grosser Gott, wir loben dich…

Segen: Gott segne uns in seiner unendlichen Weisheit und Liebe; er sende uns von Himmel her seinen heiligen Geist; er schenke unseren Feldern und Wiesen gutes Wachstum und uns in der Arbeit Freude und Zufriedenheit; so dass alle Menschen in Gerechtigkeit und Frieden leben können. Dazu segne uns der dreieine Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Die Gottesdienstzeiten

Donnerstag, 13.05. 2021, 05.30 Uhr
Morgenandacht in der Pfarrkirche in Beromünster
Donnerstag, 13.05.2021, 08.00 Uhr
Messfeier in der Pfarrkirche in Rickenbach
Donnerstag, 13.05.2021, 10.15 Uhr
Messfeier in der Pfarrkirche in Rickenbach
Donnerstag, 13. 05. 2021, 10.15 Uhr
Wort-Kommunionfeier in der Pfarrkirche in Beromünster
Donnerstag, 13.05.2021, 15.00 Uhr
Vespergottesdienst im Stift St. Michael in Beromünster

Es besteht die Möglichkeit, einen **persönlichen Segen** zu empfangen. Ab ca. 13 Uhr wird jeweils ein Seelsorger/eine Seelsorgerin in der Kirche St. Stephan in Beromünster anwesend sein.

Corona-Schutzmassnahmen

Bitte beachten Sie, dass Sie auf eigene Verantwortung unterwegs sind. Folgende Schutzmassnahmen gelten:

Unterwegs und draussen:
Max. Gruppengrösse von 15 Personen; 1,5 m Abstand, wenn Abstand nicht möglich ist Maskenpflicht.

Im Gottesdienst:
Max. 50 Personen, Maskenpflicht, Abstandsregel von 1,5 m (ausser für Personen aus demselben Haushalt)

Die Menschen pilgern mit Kreuzen, Fahnen, Laternen, Heiligenbildern.

Impulsfragen:
Was sagt mir das Kreuz? In welchen Situationen zünde ich eine Kerze an? Warum? Habe ich eineN Lieblings-HeiligeN? Warum? Welches Verhältnis habe ich zu meinem Namenspatron?

Die Musik, die Reitermusik, die Choräle und Litaneien, das Singen haben eine mittragende Funktion an der Moischterer Uffahrt

Impulsfragen:
Welchen Stellenwert hat für mich die Musik? Was vermittelt sie mir – welche Wirkung hat sie auf mich? Musiziere oder singe ich selber oder mit anderen? Was bedeutet mir dies?

Zum Unterwegs-sein gehört auch die Verpflegung, das leibliche Wohl: Essen und Trinken; aber auch das geistig-seelische Wohl: das soziale Wohlfühlen.

Impulsfragen:
Wann kann ich Essen und Trinken am besten geniessen? Wie fühle ich mich zurzeit? Mit welchen Menschen fühle ich mich unwohl? (Was kann ich dagegen tun?) Bei welchen Menschen fühle ich mich wohl? Suche ich diese Kontakte aktiv? Was brauche ich für mein seelisches Heil-werden?

Der Priester / die Pfarreileiterin trägt stellvertretend für alle die Eucharistie mit auf dem Umritt (in der Monstranz), in unsere Mitte – in unseren Alltag, in unsere Lebenswelt hinein.

Impulsfragen:
Wann oder wo wünsche ich mir, dass die Kraft Gottes / des Heiligen Geistes spürbar oder wirksam wird? Wann oder wo kann ich in meinem Alltag eine besinnliche Pause einlegen oder Gott etwas seinen Händen, seiner Fürsorge anvertrauen?

An den Halteorten sind schmucke Kränze, Gedenkstehlen, Tore, Blumen, Bilder, Spruchbänder, Fensteraltare.

Impulsfragen:
Was sagen mir diese Gegenstände, Zeichen, Symbole? Habe ich in meiner Wohnung, in unserem Haus, in meinem Zimmer einen Gegenstand, ein Symbol, der/das mir Kraft gibt, einen positiven Impuls gibt?